



Studierendenparlament – Das Präsidium
c/o AStA der UniK, Universitätsplatz 10
34127 Kassel

Datum 16.06.2021
Studierendenparlament
Durchwahl (0561) 804-2886
Fax (0561) 804-2885
eMail stupa@uni-kassel.de

Protokoll ordentliche Sitzung

Studierendenparlament Uni Kassel

Ordentliche Sitzung

Mittwoch, den 02. Juni 2021 18:00 bis 00:36 Uhr

Mittwoch, den 09. Juni 2021 18:05 bis 23:42 Uhr

Online

Folgende Tagesordnung wurde behandelt:

- TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 03 Genehmigung des Protokolls vom 21.04.2021
- TOP 04 Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2021
- TOP 05 Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 06 Berichte und Aussprachen
- TOP 07 Beratungsangebote sicherstellen
- TOP 08 CG-Stelle über Legislatur hinaus besetzen
- TOP 09 Durchführung einer Urabstimmung
- TOP 10 Vertrag Raum für Dynamisches
- TOP 11 Mehr Transparenz beim Einstellungsverfahren
- TOP 12 Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen an Universitäten setzen
- TOP 13 StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen
- TOP 14 Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus
- TOP 15 Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen
- TOP 16 Erhöhung monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa
- TOP 17 Änderung Stundenzahl Elternreferat Sadok
- TOP 18 Änderung Stundenzahl Elternreferat Dscherin
- TOP 19 Projektwoche mit Veranstaltungen gegen rechts organisieren
- TOP 20 Website für SFF langfristig ermöglichen
- TOP 21 Umgang mit professioneller Beratung & Begleichung von Kosten bzgl. der Umsatzsteuerproblematik
- TOP 22 Genehmigung finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen
- TOP 23 Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2013
- TOP 24 Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2015
- TOP 25 1.Nachtragshaushalt 2021
- TOP 26 Green Office!
- TOP 27 Laut. Bunt. Politisch. Meinungsstark. Ein Studierendenhaus für alle!

TOP 28 Viel, warm, vegan - für eine veganere Mensa
TOP 29 Kein Vogelsterben an der Universität!
TOP 30 Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße
TOP 31 Sonstiges

Esther Bronner

Nadine Umbach

Benedikt Werner

Verlauf:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Esther Bronner begrüßt die anwesenden Parlamentarier*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 20 abstimmungsberechtigte Parlamentarier*innen anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Johanna Dangloff (AStA) bringt den Initiativantrag „Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Sadok“ ein.

Abstimmungsergebnis „Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Sadok“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	3	3	2	2			2	18
NEIN									0
ENT					1	1			2
SUMME	6	3	3	2	3	1		2	20
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit				ERGEBNIS	Wird auf NEU TOP 17 gesetzt			

Johanna Dangloff (AStA) bringt den Initiativantrag „Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Dscherin“ ein.

Abstimmungsergebnis „Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Dscherin“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	3	3	2	2			2	18
NEIN									0
ENT					1	1			2
SUMME	6	3	3	2	3	1		2	20

MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit	ERGEBNIS	Wird auf NEU TOP 18 gesetzt
----------	--	----------	-----------------------------

Johanna Dangloff (AStA) bringt den Initiativantrag „Projektwoche gegen Rechts organisieren“ ein.

Abstimmungsergebnis „Projektwoche gegen Rechts organisieren“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	5	3	3	2	1				14
NEIN									0
ENT					2	1		2	5
SUMME	5	3	3	2	3	1		2	19
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Wird auf NEU TOP 19 gesetzt				

Jannik Zindel (u. Kraft) bringt den Initiativantrag „Bestätigung Sophie Eltzner als Mitglied des Verwaltungsrates“ ein.

Abstimmungsergebnis „Bestätigung Sophie Eltzner als Mitglied des Verwaltungsrates“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA					3	1		2	6
NEIN	7	3	1						11
ENT			1	2					3
SUMME	7	3	2	2	3	1		2	20
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Wird nicht auf die Tagesordnung gesetzt				

Protokollanmerkung von Jannik Zindel hierzu im Anhang.

Benedikt Werner (LiLi) bringt den Initiativantrag „Kein Kuchen ist auch keine Lösung“ ein.

Abstimmungsergebnis „Kein Kuchen ist auch keine Lösung“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	5	1	2						8
NEIN	1	1	1	2	2			2	9
ENT	1	1			1				3
SUMME	7	3	3	2	3			2	20
MEHRHEIT		2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Wird nicht auf die Tagesordnung gesetzt		

Johanna Dangloff (AStA) beantragt die Vorziehung des Tagesordnungspunktes „Beratungsangebote sicherstellen“ auf den TOP 7, da betroffene Gäste anwesend sind.

Abstimmungsergebnis Vorziehung des Tagesordnungspunktes „Beratungsangebote sicherstellen“ auf NEU TOP 7									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3	2	3	1		2	21
NEIN									0
ENT									0
SUMME	7	3	3	2	3	1		2	21
MEHRHEIT		2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Wird auf NEU TOP 7 gesetzt		

Lukas Seiler (WIZ) beantragt die Vorziehung des Tagesordnungspunktes „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen“ auf den TOP 13, da betroffene Gäste anwesend sind.

Abstimmungsergebnis Vorziehung des Tagesordnungspunktes „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen“ auf NEU TOP 13									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	5	3	3	2	3	1		2	19
NEIN									0
ENT	2								2
SUMME	7	3	3	2	3	1		2	21
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit				ERGEBNIS	Wird auf NEU TOP 13 gesetzt			

Mit 19 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wird die Tagesordnung in geänderter Form angenommen.

Abstimmungsergebnis Annahme der Tagesordnung in geänderter Form									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3	2	1	1		2	19
NEIN									0
ENT					2				2
SUMME	7	3	3	2	3	1		2	21
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit				ERGEBNIS	Tagesordnung angenommen			

TOP 3 Genehmigung des StuPa-Protokolls vom 21.04.2021

Mit 13 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 7 Enthaltungen wird das Protokoll in der vorliegenden Form abgelehnt.

Abstimmungsergebnis Genehmigung des StuPa-Protokolls vom 21.04.2021									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	2			1			13
NEIN				1					1
ENT			1	1	3			2	7
SUMME	7	3	3	2	3	1		2	21
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit				ERGEBNIS	Abgelehnt			

TOP 4 Genehmigung des StuPa-Protokolls vom 12.05.2021

Mit 11 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen wird das Protokoll in der vorliegenden Form abgelehnt.

Abstimmungsergebnis Genehmigung des StuPa-Protokolls vom 12.05.2021									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	1	3						11
NEIN		1			2	1		2	6
ENT		1		2	1				4
SUMME	7	3	3	2	3	1		2	21
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit				ERGEBNIS	Abgelehnt			

TOP 5 Mitteilungen des Präsidiums

TOP 6 Berichte und Aussprachen

Lukas Koch (LHG) stellt einen GO-Antrag auf nachträgliche Änderung der Tagesordnung zur Vorziehung des Tagesordnungspunktes „1. Nachtragshaushalt 2021“.
Mit 8 Ja-Stimmen gegen 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

SUMME	7	3	3	3	3	1		2	22
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Der Änderungsantrag „Überschrift vom Änderungsantrag“ von Phillip Krassnig (Grüne) fällt weg, da der zuvor beschlossene Änderungsantrag weitergehend ist.

Der Änderungsantrag „Überschrift vom Änderungsantrag [2]“ von Miriam Hagelstein (LiLi) fällt weg, da der Änderungsantrag „Überschrift vom Änderungsantrag“ von Phillip Krassnig (Grüne) weggefallen ist.

Der Antrag „Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs“ wird in geänderter Form mit 14 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen nicht angenommen. Der Wahlgang wird aufgrund von Unregelmäßigkeiten bei der Abstimmung wiederholt.

Abstimmungsergebnis „Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	2	3	1					14
NEIN						1		2	3
ENT		1		1	3				5
SUMME	8	3	3	2	3	1		2	22
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Wiederholung				

Der Antrag „Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs“ wird in geänderter Form mit 14 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	2	3	2					14
NEIN						1		2	3
ENT		1		1	3				5

SUMME	7	3	3	3	3	1		2	22
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Wiederholung				

TOP 12 Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen an Universitäten setzen

Antonia Bachmann (Jusos) bringt den Antrag „Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen an Universitäten setzen“ ein.

Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen an Universitäten setzen“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3	3	1			2	19
NEIN						1			1
ENT					2				2
SUMME	7	3	3	3	3	1		2	22
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 13 StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen

Stef Gebhardt (FSR11 Witzenhausen) bringt den Antrag „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen“ ein.

Antonia Bachmann (Jusos) stellt einen GO-Antrag auf Rücküberweisung an die Antragssteller*innen. Mit 11 Ja-Stimmen gegen 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis GO Antrag Rücküberweisung an die Antragssteller*innen	
JA	11
NEIN	11
Ergebnis	Abgelehnt

Nicolas Grande (Grüne) stellt einen GO Antrag auf Verlängerung der Sitzung um eine (1) Stunde. Mit 14 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis GO Antrag Schließung der Redeliste	
JA	14

NEIN	9
Ergebnis	Angenommen

Tilman Welsch (Wiz) bringt den Änderungsantrag „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen - alternativen Finanzierungsmöglichkeiten prüfen“ ein. Die Antragssteller*innen übernehmen den Änderungsantrag.

Der Antrag „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen“ wird in geänderter Form mit 15 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	3	2	1	3	3	1		2	15
NEIN	1	1	2						4
ENT	4								4
SUMME	8	3	3	3	3	1		2	23
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 14 Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus

Emil Fähmann (Grüne) bringt den Antrag „Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus“ ein.

00:10 Uhr Esther Bronner kündigt an, dass Tilman Welsch bei dem nächsten respektlosen Umgang einen Ordnungsruf erhält.

00:13 Uhr Esther Bronner kündigt an, dass Lukas Seiler bei der nächsten Störung des Sitzungsverlaufes einen Ordnungsruf erhält.

Richard Finger (SDS) bringt den Änderungsantrag „Witzenhausen mitbeachten“ ein.

Tabea Mößner (SDS) stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung.

Abstimmungsergebnis GO Antrag Unterbrechung der Sitzung	
JA	18
NEIN	4
Ergebnis	Angenommen

Die Sitzung wird am 03.06.21 um 00:36 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird am 09.06.21 um 18:05 Uhr fortgesetzt.

Nicolas Grande (Grüne) stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Angenommen.

Es sind 18 abstimmungsberechtigte Parlamentarier*innen anwesend.

Richard Finger (SDS) bringt den Änderungsantrag „Witzenhausen mitbeachten“ erneut ein.

Nicolas Grande (Grüne) stellt einen GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 3 Minuten. Angenommen.

Das Präsidium des Studierendenparlaments stuft den Änderungsantrag „Witzenhausen mitbeachten“ nach §22 (7) GO als unzulässig ein, da dieser Änderungsantrag den ursprünglichen Antrag in wesentlichen Teilen ersetzt.

Richard Finger (SDS) legt gegen die Entscheidung des Präsidiums Widerspruch ein. Der GO-Ausschuss wird angerufen und tritt zusammen.

Die Sitzung wird um 18:43 Uhr unterbrochen.
20:13 Uhr Fortsetzung der Sitzung.

Die Entscheidung des Präsidiums, den Änderungsantrag „Witzenhausen mitbeachten“ als unzulässig abzulehnen wird von dem GO-Ausschuss als rechtmäßig gewertet.

Der Antrag „Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus“ wird mit 14 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3			1			14
NEIN				3				2	5
ENT					2				2
SUMME	7	3	3	3	2	1		2	21
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 15 Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen

Janne Rödiger (AStA) bringt den Antrag „Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen“ ein.

Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis „Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3	3	1	1		2	20
NEIN									0
ENT					1				1
SUMME	7	3	3	3	2	1		2	21
MEHRHEIT		Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen		

TOP 16 Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa

Emil Fähmann (GHK) bringt den Antrag „Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa“ ein.

Lukas Koch (LHG) bringt die Änderungsanträge „Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa“ 1 bis 4 ein.

Nicolas Grande (Grüne) stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Abstimmungsergebnis GO Antrag auf sofortige Abstimmung	
JA	0
NEIN	20
Ergebnis	Abgelehnt

Lukas Koch (LHG) zieht die Änderungsanträge „Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa“ 1 bis 4 zurück.

Tilman Welsch (Wiz) stellt einen GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.

Der Antrag Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa wurde mit 17 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 3 Enthaltungen angenommen.

Name	Liste	Abstimmung
Lukas Koch	LHG	JA
Richard Finger	SDS	NEIN
Tabea Mößner	SDS	JA
Oliver Schulz	SDS	JA
Miriam Hagelstein	LiLi	JA
Benedikt Werner	LiLi	JA
Tim Klimach	LiLi	JA
Florian Fesch	Jusos	JA
Antonia Bachmann	Jusos	JA
Nadine Umbach	Jusos	JA
Gabriel Weise	Jusos	JA
Nicolas Grande	Grüne	JA
Justus Stahl	Grüne	JA
Phillip Krassnig	Grüne	JA
Esther Bronner	Grüne	JA
Emil Fährmann	Grüne	JA
Nele Niesar	Grüne	JA
Otis Paetz	Grüne	JA
Tilman Welsch	Wiz	ENT
Jannik Zindel	u.Kraft	ENT
Sven Coordes	u.Kraft	ENT

Summe: 21 JA 17 NEIN 1 ENT 3

MEHRHEIT Einfache ERGEBNIS Angenommen
 Mehrheit

Der AStA zieht den Antrag 1.Nachtragshaushalt 2021 zurück.

TOP 17 Änderung Stundenzahl Elternreferat Sadok

Johanna Dangloff (AStA) bringt den Antrag „Änderung Stundenzahl Elternreferat - Sadok“ ein. Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Änderung Stundenzahl Elternreferat - Sadok“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	3	1			1	19
NEIN									0
ENT					1	1		1	3

SUMME	7	4	3	3	2	1		2	22
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 18 Änderung Stundenzahl Elternreferat - Dscherin

Johanna Dangloff (AstA) bringt den Antrag „Änderung Stundenzahl Elternreferat Dscherin“ ein. Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Änderung Stundenzahl Elternreferat - Dscherin“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	2	3	2			1	19
NEIN									0
ENT						1		1	2
SUMME	7	4	2	3	2	1		2	21
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 19 Projektwoche mit Veranstaltungen gegen rechts organisieren

Kilian Schüler (AstA) bringt den Antrag „Projektwoche mit Veranstaltungen gegen rechts organisieren“ ein. Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Projektwoche mit Veranstaltungen gegen rechts organisieren“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	3	1				18
NEIN									0
ENT					1	1		1	3
SUMME	7	4	3	3	2	1		1	21

MEHRHEIT	Einfache Mehrheit	ERGEBNIS	Angenommen
----------	-------------------	----------	------------

TOP 20 Website für SFF langfristig ermöglichen

Sebastian Ehlers (AStA) bringt den Antrag „Website für SFF langfristig ermöglichen“ ein. Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 3 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Website für SFF langfristig ermöglichen“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	3					16
NEIN					1				1
ENT					1	1		1	3
SUMME	6	4	3	3	2	1		1	20
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Nicolas Grande (GHK) stellt einen GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit für die restlichen Redebeiträge der Sitzung auf 3 Minuten. Der GO-Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis GO Antrag auf Begrenzung der Redezeit für die restlichen Redebeiträge der Sitzung auf 3 Minuten	
JA	13
NEIN	7
Ergebnis	Angenommen

Lukas Koch (LHG) ruft den GO-Ausschuss an. Der GO-Ausschuss entscheidet, dass der GO-Antrag Begrenzung der Redezeit für die restlichen Redebeiträge der Sitzung auf 3 Minuten als zulässig zu bewerten ist.

TOP 21 Umgang mit professioneller Beratung & Begleichung der von Kosten bzgl. der Umsatzsteuerproblematik

Christian Ecke (AStA) bringt den Antrag „Umgang mit professioneller Beratung & Begleichung von Kosten bzgl. der Umsatzsteuerproblematik“ ein. Dieser Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis „Umgang mit professioneller Beratung & Begleichung von Kosten bzgl. der Umsatzsteuerproblematik“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	5	4	3	3		1		2	18
NEIN					1				1
ENT					1				1
SUMME	5	4	3	3	2	1		1	20
MEHRHEIT		Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen		

**TOP 22 Genehmigung finanzieller Mittel zur Sicherstellung der
gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung
gesetzeskonformer Veranstaltungen**

Kilian Schüler (AStA) bringt den Antrag „Genehmigung finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen“ ein. Der Antrag wird in geänderter Form mit 18 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	5	4	3	3		1		2	18
NEIN					2				2
ENT									0
SUMME	5	4	3	3	2	1		2	20
MEHRHEIT		Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen		

Tilman Welsch (WIZ) stellt den Änderungsantrag „Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen 1“. Der Änderungsantrag wird mit 8 Ja-Stimmen gegen 7 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis „Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen 1“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA				3	2	1		2	8
NEIN	4		3						7
ENT	1	4							4
SUMME	5	4	3	3	2	1		2	19
MEHRHEIT		Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen		

Tilman Welsch (WIZ) stellt den Änderungsantrag „Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen 2“. Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen gegen 10 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis „Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen 2“									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Wiz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA				3	2	1		2	8
NEIN	3	4	3						10
ENT	2								2
SUMME	5	4	3	3	2	1		2	20

MEHRHEIT	Einfache Mehrheit	ERGEBNIS	Abgelehnt
----------	-------------------	----------	-----------

Nicolas Grande (GHK) stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 23 bis 30 auf die nächste Sitzung. Formale Gegenrede von Oliver Schulz (SDS). Der GO-Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen angenommen.

Vertagung der Tagesordnungspunkte 23 bis 30 auf die nächste Sitzung	
JA	14
NEIN	5
Ergebnis	Angenommen

TOP 31 Sonstiges

Esther Bronner schließt die Sitzung um 23:42 Uhr.

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 07/0206-2021

25.05.2021

Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel (Finanzantrag)

Gemäß §21 Abs. 1 Nr. 14

Antragssteller*innen: AStA Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament

Beratungsangebote sicherstellen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

..., dass bis zu 2000€ aus dem Einzelplan 3.19 für eine Fortbildung zur Verfügung gestellt werden. Die Fortbildung wird die folgenden Themen behandeln:

Kurzfortbildung in systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung für
Kurzzeit- und Peerkontexten.

Begründung:

A. Problem

Die Beratungsangebote des AStAs und der Autonomen Referate bilden einen großen Arbeitsschwerpunkt. Die beratenden Personen führen diese jedoch ohne jegliche Aus- oder Fortbildung durch und kommen dadurch oft an ihre Grenzen.

B. Lösung

Die finanziellen Mittel für die Fortbildung genehmigt.

C. Alternativen

Die finanziellen Mittel werden nicht genehmigt.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Bis zu 2000€

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 25.05.2021

Johanna Dangloff für den AStA der Universität Kassel

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 07-1 / 0206-2021

2.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberales Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlamentes) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Beratungsangebote Sicherstellen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt:

..., dass bis zu 2000€ aus dem Einzelplan 3.19 für eine Fortbildung zur Verfügung gestellt werden. Die Fortbildung wird die folgenden Themen behandeln: Kurzfortbildung in systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung für Kurzzeit- und Peerkontexten.

Neu:

..., dass bis zu 2000€ aus dem Einzelplan 3.19 für eine Fortbildung zur Verfügung gestellt werden. **Die Fortbildung gilt nur für die Autonomen Referate des Allgemeinen Studierendenausschusses.** Die Fortbildung wird die folgenden Themen behandeln: Kurzfortbildung in systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung für Kurzzeit- und Peerkontexten.

Begründung

A. Problem

Die Legislaturperiode ist fast vorbei und es ist daher unverhältnismäßig der Studierendenschaft Weiterbildungskosten aufzubürden, die auch in der nächsten Legislaturperiode beschlossen werden könnten. Weiterbildungskosten werden üblicherweise im ersten Drittel der Legislaturperiode beantragt damit noch genug Zeit ist, dass diese Weiterbildung für die Studierendenschaft auch noch Vorteile hat.

B. Lösung

Der Änderungsantrag wird übernommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, den 2.06.2021

Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 08/0206-2021
25.05.2021

Antrag auf Bestätigung von Verträgen, die über die Legislaturperiode hinausgehen

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 13

Antragssteller*innen: Sebastian Ehlers für den AStA
Adressat*innen: Studierendenparlament

CG-Stelle über Legislatur hinaus besetzen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

, dass die zum 4.5.21 eingestellte Sachbearbeiterin für den Campusgarten, Nadine Schultz, über das Ende der derzeit laufenden Legislatur (31.07.21) bis zum 4.11.21 befristet beschäftigt wird, da dieses Jahr eine Beschäftigung von sechs abgeschlossenen Monaten vorgesehen ist. Die Weiterbeschäftigung erfolgt nahtlos und ohne Bewerbungsverfahren, da dieses bereits stattgefunden hat.

Begründung:

A. Problem

s. o.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu, dass Nadine Schultz über die Legislatur hinaus beschäftigt wird.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 25.05.2021

*(elektronische) Unterschriften der Antragssteller*innen*

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 09/0206-2021

25.05.2021

Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung

Gemäß §21 Abs. 1 Nr. 11 der GO

Antragssteller*innen: AStA der Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen,

*...,dass eine Urabstimmung über die Art der Mitgliedschaft im Verein „freier Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) zusammen mit den studentischen Hochschulwahlen im SoSe 2021 online durchgeführt wird.*

Der Text auf dem Online-Stimmzettel soll folgendermaßen lauten:

*"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist der überparteiliche Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und steht ein für:*

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen*
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene*
- den freien Zugang zu Bildung*
- eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern*
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft*
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft*
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden*

*Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 € pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr).*

Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?"

Als Antwortmöglichkeiten sollen vorgesehen werden:

- „a) Vollmitgliedschaft
- b) Fördermitgliedschaft
- c) Keine Mitgliedschaft
- d) Enthaltung"

Die Anzahl der zu vergebenen Stimmen beträgt eins (d.h. eine Mehrfachauswahl ist nicht möglich).

Begründung:

A. Problem

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist aktuell ein Fördermitglied des „freien Zusammenschlusses von student*innenschaften (fzs) e.V.“ und zahlt einen freiwilligen Beitrag von 6000 €/Jahr. Dabei genießen wir zwar einen Großteil der Vorzüge der nationalen Hochschulpolitischen Interessensvertretung, haben bei Entscheidungen jedoch keinerlei Stimmrecht. Durch den Wechsel in eine Vollmitgliedschaft bekäme die Studierendenschaft dieses Stimmrecht. Die Kosten für die Vollmitgliedschaft würden sich derzeit auf $18.262,4 \frac{\text{€}}{\text{Jahr}}$ (höchstens jedoch 30.000 €/Jahr) belaufen, wobei sich die Studierendenzahl an die Studierendenzahl zu Beginn des Haushaltsjahres des fzs am 01.10. eines jeden Jahres richtet (siehe unter <https://www.fzs.de/finanzordnung/#11>, §5 Mitgliedsbeiträge).

B. Lösung

Die Urabstimmung wird gemäß des Antragstextes durchgeführt. Die Wähler*innen entscheiden über die Art der Mitgliedschaft fzs. Der AStA wird Begleitveranstaltungen mit Informationen über den fzs organisieren.

C. Alternativen

Der Text für den Online-Stimmzettel wird geändert und die Urabstimmung geändert durchgeführt.

oder

Es wird keine Urabstimmung durchgeführt. Die Studierendenschaft der Universität Kassel bleibt Fördermitglied mit dem bisherigen Beitrag (6000 €/Jahr) ohne Stimmrecht.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Abhängig von der Art der Mitgliedschaft. Genaue Kostenaufschlüsselung siehe nächster Punkt.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Derzeitiger Beitrag als Fördermitglied: 6000 €

Beitrag bei Vollmitgliedschaft: $0,80 \frac{\text{€}}{\text{Studi-Jahr}} \cdot 22.828 \text{ Studis (Stand: 18.05.2021)} =$

$18.262,4 \frac{\text{€}}{\text{Jahr}}$

F. Verwaltungsaufwand

Mittel

Kassel, 25.05.21

Felix Maurer für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2020/2021

Drucksache-Nr.: 09-1/ 0206-2021

Datum der Antragsstellung

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Phillip Krassnig

Überschrift vom Änderungsantrag

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. Top 9 wird wie folgt geändert:

Alte Fassung:

"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist der überparteiliche Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und steht ein für:

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene
- den freien Zugang zu Bildung
 - eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 € pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr).

Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?

Neue Fassung:

"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist der überparteiliche Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und steht für eine progressive Bildungs- und Wissenschaftspolitik.

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 €

pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr). Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?

Begründung:

Erfolg mündlich

Kassel, den 02.06.2021

Änderungsantrag gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein

Überschrift vom Änderungsantrag

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. Top 9 AA von Phillip Krassnig wird wie folgt geändert:

Alte Fassung:

"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist der überparteiliche Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und steht ein für:

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene
- den freien Zugang zu Bildung
 - eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 € pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr).

Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?

Neue Fassung:

"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist der überparteiliche Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und **steht für eine progressive** beschäftigt sich mit Bildungs- und Wissenschaftspolitik.

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 €

pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr). Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?

Begründung:

Erfolg mündlich

Kassel, den 02.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 09-2 /0206-2021

02.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel

Urabstimmung: Art der Mitgliedschaft im fzs ohne Werbetext

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

...,dass eine Urabstimmung über die Art der Mitgliedschaft im Verein „freier Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) zusammen mit den studentischen Hochschulwahlen im SoSe 2021 online durchgeführt wird.

Der Text auf dem Online-Stimmzettel soll folgendermaßen lauten:

"Der „freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.“ (fzs) ist ~~der~~ ein überparteilicher Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. ~~Der fzs ist die Vertretung der Studierenden auf Bundesebene und steht ein für~~

- ~~eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen~~
- ~~eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule auf Landes- und Bundesebene~~
- ~~den freien Zugang zu Bildung~~
- ~~eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern~~
- ~~den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft~~
- ~~eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft~~
- ~~studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden~~

Die Studierendenschaft der Universität Kassel ist derzeit ein Fördermitglied des Vereins ohne Stimmrecht. Eine Vollmitgliedschaft hingegen beinhaltet ein Stimmrecht für die studentischen

*Vertreter*innen unserer Universität. Der Beitrag für die Fördermitgliedschaft beträgt zurzeit 6000 € pro Jahr. Der Beitrag einer Vollmitgliedschaft beläuft sich für aktuell etwa 23.000 Studierende auf 18.400 € pro Jahr (0,80 € pro Studierenden pro Jahr). Welche Art der Mitgliedschaft soll die Studierendenschaft ab dem 01.10.2021 beantragen?"*

Als Antwortmöglichkeiten sollen vorgesehen werden:

- „a) Vollmitgliedschaft*
- b) Fördermitgliedschaft*
- c) Keine Mitgliedschaft*
- d) Enthaltung"*

Die Anzahl der zu vergebenen Stimmen beträgt eins (d.h. eine Mehrfachauswahl ist nicht möglich).

Begründung

erfolgt mündlich.

Witzenhausen, den 02.06.2021
Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.:10 /0206-2021
26.05.2021

Antrag auf Bestätigung von Verträgen, welche über die Legislaturperiode hinausgehen gemäß § 21 Abs. 13 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

Vertrag Raum für Dynamisches

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

dass der AStA vertretend für die Studierendenschaft den folgenden Vertrag abschließt.

Kooperationsvertrag zwischen dem

**Raum für Dynamisches
Westring 69
34127 Kassel**

Vertreten durch Josepha Selldorf und Tom Zölzer

-im Folgenden *Raum für Dynamisches* genannt-

**und der Studierendenschaft der Universität Kassel,
vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss
Universitätsplatz 10
34127 Kassel**

-im Folgenden *AStA* genannt-

wird folgender

Vertrag

geschlossen:

Präambel

Der AStA der Universität Kassel und der Raum für Dynamisches verpflichten sich gemeinsam der Förderung der politischen und kulturellen Bildung, vorhandene Diskriminierungsstrukturen abzubauen und über diese Aufzuklären ist gemeinsame Absicht und Intention dieses Vertrages, ebenso der Ausdruck eines emanzipatorischen Selbstverständnisses. Die Studierendenschaft der Universität Kassel steht mit der Kassler Gesellschaft und der Gesamtgesellschaft in einer reziproken Beziehung, daher darf studentisches kultur- und bildungspolitisches Engagement nicht am Ende vom Campus aufhören. Der Kooperationsvertrag stellt für den AStA eine Möglichkeit dar, ihren Pflichten der verfassten Studierendenschaft gemäß §77 HHG nachzukommen. Und die Aufgaben der „Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden“ (§77 (2) Nr. 5 HHG) sowie die „Unterstützung kultureller und musischer Interessen der Studierenden“ (§77 (2) Nr. 6 HHG) zu erfüllen.

§1 Gegenstand

- 1 Der Kooperationsvertrag regelt die Nutzung des Raum für Dynamisches durch die Studierendenschaft der Universität Kassel.

- 2 Der AStA erhält das Recht, Informationsmaterial im Raum für Dynamisches auf einer Fläche von mindestens 1 Quadratmeter auszulegen und erhält die Möglichkeit mindestens ein Plakat der Größe DIN A1 innerhalb des Raum für Dynamisches anzubringen.
- 3 Der AStA erhält das Recht an mindestens vier Tagen im Monat die Räumlichkeiten des Raum für Dynamisches für die Durchführung von Veranstaltungen zu nutzen. Nach Absprache mit den Betreiber*innen des Raum für Dynamisches können weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.
 - a) Die vom AStA gewünschten Tage für Veranstaltungen im Raum für Dynamisches sind den Betreiber*innen i.d.R. mindestens 14 Tage im Voraus anzumelden. Bei Überschneidungen von Veranstaltungsterminen wird eine gemeinsame Lösung im Konsens angestrebt.
 - b) Nach Möglichkeit geschieht dies durch gemeinsamen Austausch im Plenum, zu dem Vertreter*innen des AStA und der Betreiber*innen des Raum für Dynamisches zusammenkommen.
 - c) Der AStA verpflichtet sich bei eigenen Veranstaltungen der Hausordnung des Raum für Dynamisches entsprechend zu handeln. Sie wird dem AStA ebenso wie etwaige Änderungen dieser umgehen schriftlich mitgeteilt.
 - d) Der AStA hat das Recht, während einer eigenen Veranstaltung im Raum für Dynamisches eigene Getränke zu verkaufen und muss dafür eigenes Personal stellen. Personalkosten sind vom AStA selbst zu tragen. Der AStA kann von diesem Recht absehen und in Absprache mit den Betreiber*innen des Raum für Dynamisches für einzelne Veranstaltungen eine andere Regelung treffen. Diese ist zeitgleich mit der Terminvereinbarung zu beschließen.
 - e) Sollten einzelne unter §1 Absatz (3) genannten Tage vom AStA nicht in Anspruch genommen werden, können diese durch die Betreiber*innen des Raum für Dynamisches anderweitig vergeben werden. Die Nichtanspruchnahme bzw. Absage einzelner Termine soll unverzüglich schriftlich erfolgen
- 4 Alle bestehenden und zukünftigen Bildungs- und Kulturangebote im Raum für Dynamisches sind für alle Studierenden der Universität Kassel ausnahmslos kostenlos

§2 Beiträge der Vertragspartner*innen

- 1 Der AStA verpflichtet sich, monatlich einen Anteil der laufenden Kosten des Raum für Dynamisches i.H. v. 150€ zu übernehmen. Der Betrag ist dem AStA in Rechnung zu stellen.
- 2 Der AStA hat das Recht, Informationsmaterial wie in §1 Absatz 2 definiert im Raum für Dynamisches auszulegen
- 3 Die Durchführung von Veranstaltungen nach §1 Absatz 3 sind schriftlich zu fixieren und dadurch für beide Vertragsparteien bindend
- 4 Der Raum für Dynamisches verpflichtet sich alle bestehenden und zukünftigen Bildungs- und Kulturangebote im Raum für Dynamisches für alle Studierenden der Universität Kassel ausnahmslos kostenlos anzubieten
- 5 Der Raum für Dynamisches ist angehalten dem AStA Kassel gegenüber Rechenschaft über die Verwendung der in (1) genannten Gelder zu geben und diese zu dokumentieren. Die Rechenschaft ist rechnerisch und inhaltlich anzufertigen und in der AStA Sitzung vorzustellen.

§3 Haftung

Eine Vertragspartei haftet nur für durch eigenen Vorsatz oder eigene grobe Fahrlässigkeit verursachte Sach- und Vermögensschäden.

§4 In-Kraft-Treten des Vertrages und Kündigung

- 1 Der Vertrag tritt zum 01.07.2021 in Kraft

- 2 Bei wiederholter Nichteinhaltung der Vertragsinhalte gemäß §1-3 durch die andere Vertragspartei besteht für beide Vertragsparteien die Möglichkeit, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen.
- 3 Die Kündigung muss schriftlich und per Einschreiben erfolgen.
- 4 Die Kündigungsfrist beträgt i.d.R. 4 Wochen

§5 Salvatorische Klausel

Durch etwaige Ungültigkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Soweit und solange eine einzelne Festlegung zu den zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder sonstigen Rechtsgrundsätzen im Widerspruch steht, tritt an ihrer Stelle die grundsätzliche Regelung bzw. eine andere zu vereinbarende Regelung, die dem mit den sonstigen Regelungen angestrebten Zweck am nächsten kommt.

Kassel, der

.....

Josepha Selldorf

.....

Tom Zölzer

für den **Raum für Dynamisches**

für den **AStA der Universität Kassel**

Begründung:

A. Problem

Es wurde in der Sitzung vom 12.05.2021 vom Studierendenparlament beschlossen, dass die Studierendenschaft vertreten durch den AStA einen Kooperationsvertrag mit dem Raum für Dynamisches aushandelt, welcher die Kriterien des Antrages zur Raumnutzung, Informationsmaterial und Vorteile für die Studierendenschaft beinhaltet. Dieser liegt mit diesem Antrag zur Abstimmung vor.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt dem Antrag und dem darin enthaltenen Vertrag zu und setzt somit den zuvor beschlossenen Antrag vom 12.05.2021 um

C. Alternativen

Das Studierendenparlament entscheidet sich gegen eigene zuvor beschlossene Anträge

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

150 € im Monat

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

150 € im Monat

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Can Bali für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 11/0206-2021
25.05.2021

Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung der Geschäftsordnung gem. §21 Abs. 1 (3) der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)

Adressat*innen: Studierendenparlament Universität Kassel

Mehr Transparenz beim Einstellungsverfahren

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt

Geschäftsordnung

§ 21 Antragsarten

(1) Anträge im Sinne dieses Abschnitts sind:

1. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung der Satzung
2. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung der Finanzordnung
3. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung Geschäftsordnung
4. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung einer anderen durch das 10 Studierendenparlament erlassene dauerhaften Satzung, Richtlinie oder Ordnung
5. Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA
6. Antrag auf Feststellung des Jahresabschlusses
7. Antrag auf Genehmigung eines Entwurfs für den Haushalt oder einen Nachtragshaushalt der Studierendenschaft
8. Antrag auf Durchführung einer Personalwahl oder Personenabwahl
9. Antrag auf Bestätigung weiterer Mitarbeiter*innen des AStA
10. Antrag auf Neuwahlen der Ausschüsse des Studierendenparlaments
11. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung oder Einberufung einer Vollversammlung
12. Antrag auf Einrichtung eines Untersuchungsausschusses oder Akteneinsichtsausschusses
13. Antrag auf Bestätigung von Verträgen, welche über die Legislaturperiode hinausgehen
14. Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel (Finanzantrag)
15. Antrag auf Befragung von Mandatsträger*innen und/oder Debatte zu einem bestimmten Thema
16. Antrag auf schriftliche Auskunftserteilung durch den AStA oder der studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerks
17. Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolutionen)

18. Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge)
19. Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises
20. Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht

(...)

(10) Anträge, die dem Studierendenparlament von Parlamentarier*innen vorgelegt werden, werden den Mitgliedern des Studierendenparlaments ausschließlich in elektronischer Form übermittelt.

Neu

Geschäftsordnung

§ 21 Antragsarten

(1) Anträge im Sinne dieses Abschnitts sind:

1. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung der Satzung
2. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung der Finanzordnung
3. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung Geschäftsordnung
4. Antrag zum Erlass, zur Änderung oder Aufhebung einer anderen durch das 10 Studierendenparlament erlassene dauerhaften Satzung, Richtlinie oder Ordnung
5. Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA
6. Antrag auf Feststellung des Jahresabschlusses
7. Antrag auf Genehmigung eines Entwurfs für den Haushalt oder einen Nachtragshaushalt der Studierendenschaft
8. Antrag auf Durchführung einer Personalwahl oder Personenabwahl
9. Antrag auf Bestätigung weiterer Mitarbeiter*innen des AStA
10. Antrag auf Neuwahlen der Ausschüsse des Studierendenparlaments
11. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung oder Einberufung einer Vollversammlung
12. Antrag auf Einrichtung eines Untersuchungsausschusses oder Akteneinsichtsausschusses
13. Antrag auf Bestätigung von Verträgen, welche über die Legislaturperiode hinausgehen
14. Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel (Finanzantrag)
15. Antrag auf Befragung von Mandatsträger*innen und/oder Debatte zu einem bestimmten Thema
16. Antrag auf schriftliche Auskunftserteilung durch den AStA oder der studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerks
17. Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolutionen)
18. Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge)
19. Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises
20. Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht

(...)

(10) Anträge, die dem Studierendenparlament von Parlamentarier*innen vorgelegt werden, werden den Mitgliedern des Studierendenparlaments ausschließlich in elektronischer Form übermittelt.

(11) Bestätigungen von Personal entsprechend §21 (1) Nr. 9 und Nr. 13 müssen folgende schriftlich beigefügte Mindestangaben enthalten: Anzahl der Bewerber*innen, Zeitraum in dem die Ausschreibung erfolgte, Eigenschaften zur Eignung der neuen Mitarbeiter*in.

Begründung

A. Problem

Die Nachvollziehbarkeit des bisherigen Verfahrens ist oft undurchsichtig. Genauere Angaben können nur ungenau, bis gar nicht, gegeben werden. Gerade wenn die entsprechende Person, die eingestellt werden soll, nicht anwesend ist, können die qualitätsbezogenen Merkmale, Erfahrungen und personellen Eindrücke über den/die neue/n Mitarbeiter*in nicht nachempfunden werden. Auch die Einstellungsverfahren ist bislang unterschiedlich gehandhabt wurden. Die Angaben sollen diesen Mangel durch ein paar konkrete Daten/Angaben ausgleichen.

B. Lösung

Eine größere Transparenz über das Einstellungsverfahren wird ermöglicht.

C. Alternativen

Das bestehende Verfahren wird weiterhin praktiziert. Die Mitglieder*innen des Studierendenparlamentes können sich nur einen eingeschränkten bis gar keinen Eindruck von dem einzustellenden Personal des ASTAs machen.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Jannik Zindel 25.05.2021

Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 11-1 / 0206-2021

02.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen, Nico Zöller (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen) Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Mehr Transparenz bei Einstellungen realisierbar machen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. 00? („Mehr Transparenz beim Einstellungsverfahren“) wird wie folgt geändert:

(11) ~~Bestätigungen von Personal~~ Personalbestätigungen von ausgeschriebenen Stellen des AStA, entsprechend §21 (1) Nr: 9 und Nr: 13 müssen *in der Begründung folgende schriftlich beigefügte Mindestangaben enthalten: Anzahl der Bewerber*innen, Zeitraum in dem die Ausschreibung erfolgte und eine kurze Begründung, weshalb sich der AStA für diese Bewerber*in entschieden hat.;* ~~Eigenschaften zur Eignung der neuen Mitarbeiter*in.~~

Begründung:

Kurze allgemeine Informationen zu Personalentscheidungen an das Studierendenparlament weiterzugeben, kann für die Parlamentarier*innen sinnvoll sein, um die Qualifikation der Bewerber*innen einsehen und Entscheidungen nachvollziehen zu können. Personalbestätigungen im Studierendenparlament umfassen allerdings auch beispielsweise von einer Vollversammlung gewählte Mitglieder in autonomen Referaten. Hier sollten keine Angaben gemacht werden müssen, da somit die Autonomie der Referate eingeschränkt werden würde. Die Vollversammlung der Personen, die durch dieses Referat repräsentiert wird, sollte nicht über die Qualifikation der gewählten Personen Rechenschaft ablegen müssen. Auch aus diesem Grund sollten wir hier explizit über ausgeschriebene Stellen sprechen.

Die gewünschten Angaben sollten im Begründungstext des Antrags beschrieben werden. Der Begründungstext wird nicht mitbeschlossen, sondern erklärt den Antrag. Diese Formulierung dient lediglich zur Spezifizierung.

Im letzten Satz ging es ursprünglich um die „Eignung der Mitarbeiter*in“. Die Formulierung wurde dahingehend geändert, dass eine Begründung erfolgt, weshalb diese Bewerber*in eingestellt wird. Hiermit kann die Möglichkeit offen gelassen werden, unterschiedliche Prioritäten in der Bewertung der Qualifikation zuzulassen. Es sollte um die Offenlegung der Priorisierung der Qualifikationen seitens des AStA gehen und weniger um die Bewertung der Qualifikation einer Person. Wenn z. B. ein neuer AStA bei der Besetzung einer Stelle zur Vernetzung mehr Wert darauf legt, dass Menschen bereits vernetzt sind und weniger Wert darauf legt, dass diese Menschen Erfahrungen in der Organisation ihrer eigenen Arbeit mitbringen, muss das legitim sein.

Kassel, den 02.06.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fährmann, Deyi Chen, Nico Zöller (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen) Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 12 /0206-2021

25.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsauftrag)

§21 Absatz 1 Nr. 18

Antragssteller*innen: Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott

Adressat*innen: AStA Kassel

Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen an Universitäten setzen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

, dass der Allgemeine Studierendenausschuss Kassel vertretend für die Studierendenschaft der Universität Kassel die Bundesweite Petition: Keine Ausnahme! Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen Studentischer Beschäftigter. unterschreibt.

Begründung:

A. Problem

Studentische Beschäftigte in Wissenschaft und Verwaltung, Beschäftigte des Akademischen Mittelbaus, Dozierende und Unterstützende erhalten schlechtere Bezahlung, nicht realisierten Urlaubsanspruch und auch häufig keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Dazu kommen kurze Vertragslaufzeiten, die durch Aneinanderreihung von befristeten Verträgen für weitere existenzielle Unsicherheit sorgen. Unsichere Arbeitsbedingungen sind damit die bittere Normalität für Studentische Beschäftigte. Außerdem hält die Tarifgemeinschaft der deutschen Länder eine Blockadehaltung gegenüber den Gewerkschaften ver.di und GEW bezüglich der tariflichen Absicherung für studentische Beschäftigte.

B. Lösung

Der Fachbereich 5 der ver.di Hamburg möchte mit dieser Petition die problematischen Arbeitsbedingungen für Studentische Beschäftigte sichtbar machen und dazu aufrufen den Weg für Verhandlungen zu ebenen. Wir fordern den AStA Kassel dazu auf, diese Petition (<https://tvstud.de/>) in Vertretung für die Studierendenschaft Kassel zu unterschreiben und sich so auf die Seite von Studentischen Beschäftigten stellt.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 25.05.2021

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 13 /0206-2021

02.06.2021

Finanzantrag, Gemäß §21 der GO Abs.1 Nr. 14

Antragssteller*innen: Fachschaftsrat 11 Witzenhausen

Adressat*innen: Studierenden Parlament, AStA Referent*innen

StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dem StudiGarten-Projekt in Witzenhausen, für eine infrastrukturelle Verbesserung finanzielle Mittel bereitzustellen für
ein Gerätehaus 3000€
Gartentor 200€
Zaunverbesserungen 100€
und Gartengeräte 500€
Für eventuell notwendige Begradigungen und Fundament insgesamt 1300€

Begründung:

A. Problem

Im StudiGarten kam es in letzter Zeit öfter zu Vandalismusschäden und Diebstählen, daher soll ein abschließbares stabiles Gartenhaus und ein neues Gartentor angeschafft werden, um weiteren Schäden vorzubeugen, außerdem wünschen sich die gärtnernden Studierenden eine verlässliche, stabile Infrastruktur. Das vorhandene Gartenhaus wurde so weit beschädigt, dass es nicht mehr reparabel ist, des weiteren ist es zu klein, um zum Beispiel Schubkarren unterzubringen.

B. Lösung

Der StudiGarten Witzenhausen kann als selbstverwaltete studentische Initiative weiterhin einen grünen, etablierten Freiraum, in dem sich die Agrarstudierenden praxisorientiert ausprobieren dürfen, am Witzenhäusener Campus Steinstraße anbieten. Dazu werden ein abschließbares Gartenhaus und ein neues Gartentor angeschafft, sowie die gestohlenen Gartengeräte ersetzt. Des weiteren wird der Zaun so weit ausgebessert, dass er das Grundstück vor unbefugtem Zutritt schützt.

Gartenhaus ungefähr 3000€ inkl. Schutzanstrich, Schloss

- <https://www.gartenhaus-gmbh.de/gartenhaeuser/28-mm-wandstaerke/gartenhaus-maria-28-twin.html>
- <https://www.azalp.de/debro-blockhuetten-bordeaux-508-298-28.htm>
- <https://www.azalp.de/debro-blockhuetten-limoges-508-388-28.htm>

Gartentor ungefähr 250€ inkl. Zubehör

- <https://www.kaufland.de/product/342341741/>
- <https://www.holzimgarten.com/product/gartentor-larche/>

Zaunausbesserung ungefähr 100€ inkl. Zubehör, Zaunpfahl

- <https://www.obi.de/draht-zaungeflecht/6-eck-geflecht-pvc-25-mm-x-1-mm-hoehe-1-m-laenge-25-m/p/9562372>
- <https://www.kaufland.de/product/369673702/>
- <https://www.obi.de/zubehoer-fuer-zaunbau-sichtschutz/scm-pfosten-strukturiert-rehbraun-9-x-9-x-100-cm/p/3550993>

Gartengeräte: ungefähr 500€

- <https://www.obi.de/spaten-gabel-schaufel/fiskars-spaten-ergonomic-aus-borstahl-mit-spitzen-spatenblatt/p/9188277>
- <https://www.obi.de/spaten-gabel-schaufel/fiskars-spaten-ergonomic-aus-borstahl-mit-rundem-spatenblatt/p/9188251>
- <https://www.obi.de/spaten-gabel-schaufel/fiskars-spatengabel-ergonomic-aus-borstahl-121-5-cm/p/9188228>
- <https://www.obi.de/bodenbearbeitung/lux-ruebenhacke-edelstahlblatt-eingestielt-140-cm/p/5972351>
- <https://www.obi.de/bodenbearbeitung/lux-feldhacke-geschmiedet-schmal-eingestielt-135-cm/p/6464820>
- <https://www.obi.de/baugeraete-baumaschinen/haemmerlin-einrad-schubkarre-100-l-muldenvolumen-200-kg-traglast-verzinkt/p/9253667>
- <https://www.obi.de/gartenscheren-baumscheren/gardena-gartenschere-b-s-m-22-mm-schnittdurchmesser/p/6926786>
- <https://www.obi.de/gartenscheren-baumscheren/fiskars-bypass-getriebeastschere-powergear-ii-174/p/4293106>
- <https://www.obi.de/akku-trimmer/bosch-akku-rasentrimmer-easygrasscut-18-baretool-solo/p/4457859>

Hinzukommen eventuell Kosten für den Aufbau und die Begradigung, sowie ein Fundament.

Die Auswahl und Angebotseinholung der Schließtechnik und weiteren Infrastruktur vollzieht das StudiGarten-Projekt.

C. Alternativen

Der StudiGarten bekommt keine verbesserte Infrastruktur und ist für Vandalismus angreifbar.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

5000€

E. Finanzielle Auswirkungen für kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, 26.05.2021

Lena Wollschläger, Matthias Lenders, Marc Lehmann, Felix Hoffmann, Lea Bergmann

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 13-1/0206-2021

02.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Hannah Stamm, Lukas Seiler, Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel

StudiGarten Witzenhausen infrastrukturell pflegen - alternativen Finanzierungsmöglichkeiten prüfen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dem StudiGarten-Projekt in Witzenhausen, für eine infrastrukturelle
Verbesserung finanzielle Mittel bereitzustellen für

ein Gerätehaus 3000€

Gartentor 200€

Zaunverbesserungen 100€

und Gartengeräte 500€

Für eventuell notwendige Begradigungen und Fundament insgesamt 1300€

Der AStA prüft und beantragt ggf. alternative Finanzierungsmöglichkeiten, bspw. über QSL-Mittel.

Begründung

erfolgt mündlich.

Witzenhausen, den 02.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 14/0206-2021

26.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 18

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Adressat*innen: Studierendenparlament und AStA

Fahrradverleihstation auf dem Nordcampus

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Referat für Mobilität möge sich dafür einsetzen bzw. es zu einer Vertragsbedingung machen, dass auf dem Nordcampus in der Nähe zum Studierendenhaus eine Fahrradverleihstation gebaut wird, die von dem zukünftigen Vertragspartner des AStAs betrieben wird.

Das Referat für Bau und Infrastruktur möge in die Umsetzungsplanung involviert werden.

Begründung:

A Problem

Das Studierendenhaus wird zukünftig der Mittelpunkt studentischen Engagements auf dem Campus sein und viel Gelegenheitsverkehr erleben. Sehr viele Einrichtungen, wie Campus Center, der Campusgarten und Rückzugs-, Lern- und Büroräume für Studentische Initiativen und Personen der Hochschulpolitik sind zentral auf dem Nordcampus angesiedelt. Eine klimafreundliche und direkte Anbindung an Verkehrssysteme – insb. das Fahrradverleihsystem – ist nicht gegeben und muss hergestellt werden.

Die derzeitige Verkehrssituation auf dem Nordcampus – insb. zwischen Studierendenhaus und Science Park – ist gefährlich, da Fahrzeuge mit großer Geschwindigkeit die Rampe hochfahren. Eine Station würde essentiell zur Verkehrsberuhigung beitragen.

B Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C Alternativen

Die Fahrradinfrastruktur auf dem Nordcampus bleibt kritisch bzw. ist weiterhin nicht vorhanden und ist ein Hindernis für die Erreichbarkeit der studentischen Räume, nicht nur im Studierendenhaus.

D Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F Verwaltungsaufwand

niedrig bis mittel

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann

3.6.2021

Drucksache-Nr.: 14-1X/0206-2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Richard Finger

Witzenhausen mit beachten

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

ersetze: in der Nähe zum Studierendenhauses eine Fahrradverleihstation

zu: in Witzenhausen zwei Fahrradverleihstationen

Begründung: mündlich

Kassel, den 3.6.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 15/0206-2021
03.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge)
§ 21 Abs. 1 Nr.18

Antragssteller*innen: AStA der Universität Kassel
Adressat*innen: Studierendenparlament Uni Kassel

Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

*..., dass das Mobilitätsreferat des AStA Kassel, gemeinsam mit den Vertreter*innen der allgemeinen Studierendenausschüsse in Erfurt, Gießen, Marburg und Wiesbaden/Rüsselsheim, die Vertragsverhandlungen gegenüber den Fahrradverleihsystemen fortsetzt. Dies betrifft insbesondere die Verhandlungen mit der „nextbike GmbH“ bei den Verhandlungen zur möglichen Weiterführung des am 30.09.2022 auslaufenden Kooperationsvertrages mit AStA Kassel.*

Begründung:

A. Problem

*Zum 30.09.2022 läuft der Vertrag mit der „nextbike GmbH“ aus und wir würden gerne mit unseren Kolleg*innen der anderen Asten zusammenarbeiten um einen gemeinsamen neuen Vertrag auszuhandeln.*

B. Lösung

Durch die Bestätigung dieses Antrages können wir in Verhandlungen mit u.a. mit nextbike und DB Call-a-bike gehen, damit weiterhin ein Fahrradverleihsystem in Kassel bestehen bleibt.

C. Alternativen

Es gibt kein Fahrradverleihsystem mehr in Kassel.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

gering

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

gering

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 24.05.2021

Jan Rödiger für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 16/0206-2021

21.05.2021

Antrag nach § 21 Abs. 1 Nr. 20 GO i.V.m. § 35 Abs. 2 Satzung

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen, Nico Zöller (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament

Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des StuPa

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

*...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen.
Die Regelung gilt ab Antragsannahme.*

Begründung:

A. Problem

Der tatsächliche Arbeitsaufwand des Präsidiums steht in keinem Verhältnis zu seinem satzungsgemäß vorgesehenen.

In der Regel sollte sich die regelmäßige Arbeit des Präsidiums auf Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Studierendenparlaments alle drei Wochen, sowie die Pflege von Satzungen und des Beschlussarchives beschränken. Schon bei vorherigen Präsidien fiel wesentlich mehr Arbeit an, als die drei Präsidiumsmitglieder auf Dauer bewältigen können und wollen. Auch in dieser Legislatur fanden regelmäßig außerordentliche Sitzungen des StuPa statt, die eine ordentliche Einarbeitung des Präsidiums vor Beginn der Vorlesungszeit unmöglich machten. Hinzu kommt ein erhöhter Arbeitsaufwand aufgrund von digitalen Sitzungen. Dies führt dazu, dass notwendige, wichtige Aufgaben nicht angegangen werden können, zu deren Erfüllung das Präsidium aber eigentlich laut Satzung und Geschäftsordnung verpflichtet ist. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung eines Beschlussarchivs.

Die Aufwandsentschädigung soll den zeitlichen Aufwand von 6 h je Sitzung entschädigen. Bereits die Sitzungen dauern meistens länger als 6h, hinzu kommen Vor- und Nachbereitungszeiten.

Die Aufwandsentschädigung ist bis zu 840,- EUR jährlich steuerfrei, wenn sie von einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (AStA) bezahlt wird. Die Aufwandsentschädigung sollte daher erhöht werden, um zumindest den zeitlichen Aufwand adäquat abzubilden und die Motivation für künftige Präsidien zu erhöhen.

B. Lösung

Die Aufwandsentschädigung des Präsidiums wird auf 70,- EUR monatlich erhöht.

C. Alternativen

Die Aufwandsentschädigung wird bei den bisherigen 46,- EUR belassen.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Mehrausgaben von monatlich 162 EUR ab Beschlussfassung.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Monatliche Mehrausgaben von 3x 54 EUR.

F. Verwaltungsaufwand

Gering, Anpassung der Verträge zwischen AStA und den Präsidiumsmitgliedern.

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 16-1X/0206-2021

2.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlaments) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des Stupa 1

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Antragsannahme.

Neu:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Beginn **der nächsten Legislaturperiode**.

Begründung

A. Problem

Sich innerhalb der Legislatur die Aufwandsentschädigung zu erhöhen ist nicht angemessen, da die Legislaturperiode auch nur noch bis Anfang Juli 2021 geht.

B. Lösung

Der Änderungsantrag wird übernommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, den 2.06.2021

Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 16-2X/0206-2021

2.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlaments) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Erhöhung der monatlichen

Aufwandsentschädigung des Präsidiums des Stupa

2

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Antragsannahme.

Neu:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Beginn **der nächsten Legislaturperiode**. Die Erhöhung gilt bis zum 31.12.2021.

Begründung

A. Problem

Sich innerhalb der Legislatur die Aufwandsentschädigung zu erhöhen ist nicht angemessen, da die Legislaturperiode auch nur noch bis Anfang Juli 2021 geht. Um die Qualität der Arbeit des Präsidiums zu kontrollieren, wird eine zeitliche Befristung gegeben.

B. Lösung

Der Änderungsantrag wird übernommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, den 2.06.2021

Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 16-3X/0206-2021

9.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlaments) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung des Präsidiums des Stupa 3

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Antragsannahme.

Neu:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder ~~auf 70,- EUR~~ zu erhöhen. Die Aufwandsentschädigung richtet sich nach der monatlichen Vergütung eines Sachbearbeiters des AStAs. Die Regelung gilt ab Beginn ~~der nächsten Legislaturperiode~~.

Begründung

A. Problem

Sich innerhalb der Legislatur die Aufwandsentschädigung zu erhöhen ist nicht angemessen, da die Legislaturperiode auch nur noch bis Anfang Juli 2021 geht.

B. Lösung

Der Änderungsantrag wird übernommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, den 9.06.2021

Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 16-4X/0206-2021

9.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlaments) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Erhöhung der monatlichen

Aufwandsentschädigung des Präsidiums des Stupa

4

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Alt:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder auf 70,- EUR zu erhöhen. Die Regelung gilt ab Antragsannahme.

Neu:

...die monatliche Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder **wird für Juni 2021 auf 70,- EUR erhöht. Ab der nächsten Legislaturperiode wird die Aufwandsentschädigung neu festgelegt und richtet sich nach der monatlichen Vergütung eines Sachbearbeiters des AStAs.**

Begründung

A. Problem

Sich innerhalb der Legislatur die Aufwandsentschädigung zu erhöhen ist nicht angemessen, da die Legislaturperiode auch nur noch bis Anfang Juli 2021 geht.

B. Lösung

Der Änderungsantrag wird übernommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, den 9.06.2021

Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 17/0206-2021

31.05.2021

Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht § 21 Abs. 1 Nr.20

Antragssteller*innen: Asta der Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni kassel

Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Sadok

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Da eine der Referent*innen des Autonomen Elternreferats zurückgetreten ist, werden die Stundenanzahl der beiden Referent*innen wie folgt geändert:

..., dass Anna Sadoks Stellenumfang rückwirkend zum 10.05.21 auf 34,5 Stunden im Monat angehoben wird.

Begründung:

A. Problem

*Durch den Rücktritt eine*r Referent*in fällt mehr Arbeit für die anderen beiden Referent*innen an.*

B. Lösung

Der Antrag auf eine Erhöhung des Stelenumfangs wird angenommen

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 31.05.2021

Johanna Dangloff für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 18/0206-2021

31.05.2021

Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht § 21 Abs. 1 Nr.20

Antragssteller*innen: Asta der Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni kassel

Änderung der Stundenanzahl Elternreferat - Dscherin

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Da eine der Referent*innen des Autonomen Elternreferats zurückgetreten ist, werden die Stundenanzahl der beiden Referent*innen wie folgt geändert:

..., dass Alwina Dscherins Stellenumfang rückwirkend zum 10.05.21 auf 34,5 Stunden im Monat angehoben wird.

Begründung:

A. Problem

*Durch den Rücktritt eine*r Referent*in fällt mehr Arbeit für die anderen beiden Referent*innen an.*

B. Lösung

Der Antrag auf eine Erhöhung des Stellenumfangs wird angenommen

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 31.05.2021

Johanna Dangloff für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 19/0206-2021

31.05.2021

Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht

Kombination aus: Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge) und Antrag auf Bestätigung von Verträgen, welche über die Legislaturperiode hinausgehen

§21 Absatz 1 Nr. 20

Kombination aus §21 Absatz 1 Nr. 13 und Nr. 18

Antragssteller*innen: AStA Kassel der Legislatur 2021

Adressat*innen: AStA Kassel der Legislatur 2021/2022

Projektwoche mit Veranstaltungen gegen rechts organisieren

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

, dass der AStA Kassel der nächsten Legislatur (2021/2022) eine Projektwoche im Herbst 2021 mit mehreren Veranstaltungen gegen rechts und Rechtsextremismus organisiert.

Begründung:

A. Problem

Die Universität Kassel organisiert von August bis Herbst 2021 mehrere Veranstaltungen zum Thema „Gegen Rechts und Rechtsextremismus“ (kein offizieller Titel) Die Pressestelle der Universität koordiniert diese Veranstaltungen. Dabei können sich alle in der Universität einbringen. Der AStA sollte ebenfalls an dieser Veranstaltungsreihe mitwirken. Da diese Veranstaltungen nach der Legislatur des aktuellen AStA stattfinden, soll der nächste AStA die Arbeit aufnehmen und weiterführen. Die Pressestelle möchte gerne eine Rückmeldung, womit sie rechnen kann.

B. Lösung

*Wir stellen den Amtsinhaber*innen des nächsten AStA einen Arbeitsauftrag und der nächste AStA setzt unsere Arbeit zu der Projektwoche fort.*

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Noch nicht absehbar, aber sehr wahrscheinlich gering.

Es gibt noch keine Planung. Kosten könnten für Honorare für Vortragende und workshops anfallen.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

Gering bis hoch, je nachdem wie umfangreich die Projektwoche aufgebaut ist.

Kassel, 31.05.2021

AStA Kassel

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 20/0206-2021

25.05.2021

Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 14

Antragssteller*innen: Sebastian Ehlers für den AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

Website für SFF langfristig ermöglichen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

, dass für die Laufzeit von zwei Jahren (ohne dieses Jahr) der Studentischen Initiative Students for Future Kassel für den Betrieb der Website samt Mailkonten 30,00 Euro zweckgebunden im Jahr zur Verfügung gestellt werden. Sollten die Kosten durch den Anbieter erhöht werden, so soll ein weiterer Antrag erfolgen oder die zusätzlichen finanziellen Mittel anderweitig durch SFF aufgebracht werden.

Begründung:

A. Problem

SFF betreibt seit der letzten (von SFF organisierten und durchgeführten) Public Climate School eine Website. Diese soll zur Information für derartige größere Veranstaltungen dienen, wie beispielsweise der Public Climate School und Kooperationsprojekten. Derartige Projekte brauchen adäquate öffentliche Wahrnehmung, um erfolgreich zu sein. Daher würde SFF gern diese Seite zur Information, Vernetzung, usw. – nicht nur für die eigenen Projekte – gern langfristig aufbauen und nutzen.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C. Alternativen

Das Studierendenparlament stimmt nicht zu und die Websitemüsste geschlossen werden; Großprojekte wie die Public Climate School könnten nicht so effektiv beworben werden. Hier geht es vor Allem um Detailinformation (Stundenpläne, Beschreibungen, Videos, etc.), deren effektive Kommunikation über Social Media allein nicht machbar erscheint.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

0,00 Euro

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

60,00 Euro

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 25.05.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 21/0206-2021
26.05.2021

Bereitstellung finanzieller Mittel

gem. §21 Absatz 1 Nr. 14

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

Umgang mit professioneller Beratung & Begleichung von Kosten bzgl. der Umsatzsteuerproblematik

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

...,dass die Rechnung vom 11.05.2021 in Höhe von 11.988,06 € von Herr Prof.Dr.Wengel für die Buchhaltung im Jahr 2020 betreffend Kulturzentrum Färberei, Cafe DesAStA und AStA beglichen wird.

Dabei wird zugegriffen auf den Antrag vom 04.09.2019 („24. Antrag auf Umstrukturierung der Steuerberatung des AStA und Café DesAStA“), welcher eine Beauftragung Herr Wengels vorsieht und einen Vertragsabschlusses mit sich zog.

Zusätzlich wird Budget bis zu 5.000 € für die Erstellung von den steuerlichen Jahresabschlüssen 2020 für Cafe DesAStA und Kulturzentrum Färberei freigegeben.

Begründung:

A. Problem

Herr Prof. Dr. Wengel wurde damit beauftragt uns in einigen Steuerfragen gebündelt zu vertreten, u.a. bei der Umsatzsteuerproblematik. Hierfür sind die o.g. Rechnungen mit der o.g. Höhe angefallen. Die mit Herr Wengel abgeschlossene Vereinbarung (unterschrieben am 04.11.20219 vom damaligen 2.Vorsitzenden und Finanzreferenten) sieht für die laufende Buchhaltung monatliche Kosten in Höhe von 999 € brutto vor und umfasst keine Sonderarbeiten wie Abschluss der Steuererklärungen (werden nach Abschluss der steuerlichen Erklärung Ende Mai/Anfang Juni noch beglichen werden müssen) oder Umsatzsteuervoranmeldungen (diese sind bereits im Jahr 2020 beglichen wurden). Die Vereinbarung/der Vertrag ist aber trotz unbefristeten Vertragsabschlusses nicht gem. § 21 Abs. 1 Nr. 13 der Geschäftsordnung beantragt wurden, daher müssen die nun in Rechnung gestellten laufenden Buchhaltungskosten aus 2020 vom Parlament freigegeben werden.

B. Lösung

Der Antrag wird angenommen und die Rechnungen beglichen, sowie die Möglichkeit, weitere Rechnungen bezogen auf die steuerlichen Thematiken zu begleichen ohne weiteren Antrag im Studierendenparlament. Entsprechend wird im 1.Nachtragshaushalt zusätzliche Kosten in Höhe von 17.000 € vorgesehen (unter 3.16).

C. Alternativen

Der Antrag wird abgelehnt, wir können bereits erbrachte Leistungen nur teilweise begleichen und es kommen weitere Mahnkosten auf die Studierendenschaft zu.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

17.000€

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, den 26.05.2021

i.A. Christian Ecke für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: 22/0206-2021
25.05.2021

Art des Antrags (Finanzantrag) §21 Abs. 1 Nr. 14

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

Genehmigung finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassenführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

*dass dem Kulturzentrum Färberei zur Führung einer gesetzeskonformen Kasse (Bonpflicht), bis zu 2755€ Jährlich gewährt werden. Die Kosten setzen sich aus Softwarelizenzen (Ca. 2100€ Jährlich), Kassensupport (Ca. 300€ Jährlich) und dem Fiskalisierungspaket/ Datensicherheit (Ca. 355€ Jährlich) zusammen. Der Vertrag mit dem Kassenanbieter „Tillhub“ wird vorerst über 2 Jahre abgeschlossen, danach verringert sich der jährliche Betrag voraussichtlich.
Für die Hardware des Kassensystems werden bis zu 2000€ genehmigt, diese werden nach Bedarf (wie die Pandemie wachsende Veranstaltungen zulässt) während der laufenden Legislatur abgerufen.*

Begründung:

A. Problem

In Folge einer Gesetzesänderung im Januar 2020 (Bonpflicht) verfügt die Färberei nichtmehr über ein legales Kassensystem. Das bedeutet wir können seit Oktober 2020 keine Veranstaltungen mit Eintritt, Getränke Verkäufen etc. organisieren. Da die Installation eines neuen Kassensystems (Inkl. Lieferdauer) ca. 1 ½ Monate bedarf, könnten wir nicht kurzfristig auf die vorhersehbaren Corona-Regel-Lockerungen reagieren und der Studierendenschaft kein günstiges Angebot bieten. Aktuell planen wir einen Pandemiekonformen Biergarten am Studierendenhaus, sollte das Kassensystem bis zu den nächsten Lockerungen nicht angeschafft sein, könnte dieser nicht stattfinden.

B. Lösung

Dem Antrag wird stattgegeben und der AStA erhält die Möglichkeit sich nach Bedarf ein gesetzeskonformes Kassensystem anzuschaffen. Zusätzlich werden die Kassenführungskosten auch über die Legislatur hinaus stattgegeben und der AStA schließt einen zweijahresvertrag mit dem Kassenanbieter Tillhub ab.

Da zur Organisation eines Biergartens oder anderen kleinen Events nicht das vollständige Kassensystem notwendig ist, schafft der AStA das Kassensystem, je nach Pandemielage und den damit einhergehenden Veranstaltungen, nach und nach an (vorerst ca. 1330€).

C. Alternativen

Dem Antrag wird nicht stattgegeben, das Kulturzentrum kann im Sommer nicht öffnen.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Bis zu 2000€

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Bis zu 2755€ Jährlich.

F. Verwaltungsaufwand

Gering

Kassel, 22.05.2021

Matthias Göbel für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 22-1/0206-2021

09.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel

Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kas- senführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

dass dem Kulturzentrum Färberei zur Führung einer gesetzeskonformen Kasse (Bonpflicht), bis zu 2755€ Jährlich gewährt werden. Die Kosten setzen sich aus Softwarelizenzen (Ca. 2100€ Jährlich), Kassensupport (Ca. 300€ Jährlich) und dem Fiskalisierungspaket/ Datensicherheit (Ca. 355€ Jährlich) zusammen. Der Vertrag mit dem Kassenanbieter „Tillhub“ wird vorerst über 2 Jahre abgeschlossen, danach verringert sich der jährliche Betrag voraussichtlich.

Für die Hardware des Kassensystems werden bis zu 2000€ genehmigt, diese werden nach Bedarf (wie die Pandemie wachsende Veranstaltungen zulässt) während der laufenden Legislatur abgerufen.

Ein Vertrag muss gesondert durch das Parlament beschlossen werden.

Begründung

erfolgt mündlich.

Witzenhausen, den 09.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 22-2X/0206-2021

09.06.2021

Änderungsantrag

gem. §22 der GO der Studierendenschaft

Antragssteller*innen: Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel

Genehmigung ausschließlich finanzieller Mittel zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Kassensführung & der Durchführung gesetzeskonformer Veranstaltungen ohne bisherige Beschlüsse

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

dass dem Kulturzentrum Färberei zur Führung einer gesetzeskonformen Kasse (Bonpflicht), bis zu 2755€ Jährlich gewährt werden. Die Kosten setzen sich aus Softwarelizenzen (Ca. 2100€ Jährlich), Kassensupport (Ca. 300€ Jährlich) und dem Fiskalisierungspaket/ Datensicherheit (Ca. 355€ Jährlich) zusammen. Der Vertrag mit dem Kassenanbieter „Tillhub“ wird vorerst über 2 Jahre abgeschlossen, danach verringert sich der jährliche Betrag voraussichtlich.

Für die Hardware des Kassensystems werden bis zu 2000€ genehmigt, diese werden nach Bedarf (wie die Pandemie wachsende Veranstaltungen zulässt) während der laufenden Legislatur abgerufen.

Ein Vertrag muss gesondert durch das Parlament beschlossen werden.

Bisherige Verträge und Beschlüsse zu den Kassensystemen im Kulturzentrum werden aufgehoben.

Begründung

erfolgt mündlich.

Witzenhausen, den 09.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: ____ / _____ - ____
11.05.2021

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA §21 I Nr. 5

Antragssteller*innen: Rechnungsprüfungsausschuss

Adressat*innen: Das Studierendenparlament vertretend für die verfasste Studierendenschaft

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2013

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Amtsträger*innen für das Haushaltsjahr 2013 zu entlasten.

Begründung:

A. Problem

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei dieser Prüfung alle Prüfungsfeststellungen in der zur Verfügung gestellten Prüfschablone festgehalten.

Bei dieser Prüfung haben sich gravierende Prüfungsfeststellungen ergeben, sodass der Rechnungsprüfungsausschuss die Nichtentlastung des Haushaltsjahres empfiehlt.

Wir, als Studierendenschaft, sollten ein Interesse daran haben das Finanzgebaren auf sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen und diese Prüfung auch regelmäßig und zeitnah durchzuführen. Auch das Justitiariat und der Landesrechnungshof wollen sehen, dass die verfasste Studierendenschaft ihren Job macht und sich mit den Legislaturen der Vorjahre auseinandersetzt.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt über eine Entlastung ab.

C. Alternativen

Stress mit dem Justitiariat/Präsidium der Uni und/oder dem hessischen Landesrechnungshof.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine.

E. Finanzielle Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Sachgemäße Archivierung des Protokolls und Weitergabe an das Justitiariat.

Kassel, 11.05.2021

Rechnungsprüfungsausschuss

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: ____ / _____ - ____
11.05.2021

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA §21 I Nr. 5

Antragssteller*innen: Rechnungsprüfungsausschuss

Adressat*innen: Das Studierendenparlament vertretend für die verfasste Studierendenschaft

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2015

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Amtsträger*innen für das Haushaltsjahr 2015 zu entlasten.

Begründung:

A. Problem

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei dieser Prüfung alle Prüfungsfeststellungen in der zur Verfügung gestellten Prüfschablone festgehalten. Es haben sich zwar ein paar Prüfungsfeststellungen ergeben, da sich diese jedoch als nicht gravierend einschätzen lassen, empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss das Haushaltsjahr zu entlasten.

Wir, als Studierendenschaft, sollten ein Interesse daran haben das Finanzgebaren auf sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen und diese Prüfung auch regelmäßig und zeitnah durchzuführen. Auch das Justitiariat und der Landesrechnungshof wollen sehen, dass die verfasste Studierendenschaft ihren Job macht und sich mit den Legislaturen der Vorjahre auseinandersetzt.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt über eine Entlastung ab.

C. Alternativen

Stress mit dem Justitiariat/Präsidium der Uni und/oder dem hessischen Landesrechnungshof.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine.

E. Finanzielle Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Sachgemäße Archivierung des Protokolls und Weitergabe an das Justitiariat.

Kassel, 11.05.2021

Rechnungsprüfungsausschuss

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: ____ / _____ - ____
26.05.2021

Antrag zur Genehmigung eines Entwurfs für den Haushalt oder einen Nachtragshaushalt

gem. §21 Absatz 1 Nr. 7

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

1.Nachtragshaushalt 2021

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

...,den 1. Nachtragshaushalt 2020 anzunehmen.

Begründung:

A. Problem

Es wurden verschiedene Einzelpläne und deren Unterpunkte überschritten bereits bzw. andere Einzelpläne und Unterpunkte aufgrund der Corona Situation deutlich überhöht geplant. Des Weiteren ergeben sich erhebliche Veränderungen im Einnahmenbereich und den zweckgebundenen Mitteln, was eine Fahrlässigkeit darstellt, dies nicht in einem Entwurf zu berücksichtigen.

B. Lösung

Der 1.Nachtragshaushalt 2021 wird angenommen, damit eine verlässliche Planung auf Grundlage der aktuellen finanziellen Situation stattfinden kann.

C. Alternativen

Der 1.Nachtragshaushalt 2021 wird nicht angenommen. Die offensichtliche Tatsache, dass Einzelpläne und Unterpunkte deutlich überschritten sind, wird nicht durch Veränderungen berücksichtigt.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, den 26.05.2021

i.A. Christian Ecke für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: _____ / _____ - _____
26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA, Präsidium der Universität

Green Office!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert das Präsidium auf ein Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Kassel einzurichten.

Das Green Office soll an der Erarbeitung und Implementierung diverser Nachhaltigkeitsstrategien arbeiten. Darüber hinaus soll das Büro an der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten und Implementierung von Nachhaltigkeitsleitlinien mitwirken. Wichtig ist hierbei die Kombination aus mehreren studentischen sowie Vollzeitmitarbeitenden, die gemeinsam in einem Team arbeiten, um verschiedene Perspektiven strukturell einzubeziehen.

Es benötigt eine Andockung des Nachhaltigkeitsbüros an der Präsidialebene der Hochschule, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Universität zu berücksichtigen und sie als zentrale Governance-Strategie zu implementieren. Die direkte Kommunikation mit dem Präsidium und Mitspracherecht bei wichtigen, strategischen Entscheidungen müssen zentrale Funktionen des Büros sein.

In der Ausschreibung des HMWK zur Einreichung von Ideenskizzen wird das Green Office explizit als favorisierte Idee aufgegriffen. Die Finanzierung, die oftmals ein schlagkräftiges Gegenargument war, ist somit, bei Einreichung eines entsprechenden Antrags, sichergestellt.

Wir richten daher an die Leitung der Universität den Aufruf, sich der Einrichtung eines Green Office intensiv zu widmen und bei der Erstellung eines Konzepts sowohl den AStA als auch alle Menschen, die im Bereich der Nachhaltigkeit tätig sind, miteinzubeziehen. Es ist von herausragender Bedeutung, dass diese Prozesse beschleunigt werden. Die Bürokratie darf nicht dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Wege stehen.

Begründung:

A Problem

Weltweit fördern progressive Universitäten zunehmend Nachhaltigkeitsbüros, um einen zentralen Ort der Vernetzung und Zusammenarbeit für alle Bereiche der Nachhaltigkeit zu schaffen.

Auch hessenweit findet derzeit eine zunehmende Vernetzung und ein Austausch zwischen den Universitäten bezüglich Themen der Nachhaltigkeit und vor allem in Bezug auf ein Green Office statt. Ein Nachhaltigkeitsbüro ist insofern schon bald ein Standard, dessen Existenz kein optionales Angebot der Universitätsführung, sondern obligatorischer Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule sein muss.

Es existiert bisher kein Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Kassel. Ohne dieses wird die Universität wahrscheinlich ihre Nachhaltigkeitsziele verfehlen. In der Konsequenz kommt die Universität nicht nur ihren Verpflichtungen nicht nach, sondern würde auch in der Attraktivität für neue Studierende und in der internationalen Profilierung sinken.

Die Legitimation würde sich durch den Einbezug aller an der Universität wirkenden Kräfte ergeben. Jedoch muss das Büro für Nachhaltigkeit auch mit entsprechenden Befugnissen und Kompetenzen ausgestattet sein, um die ihm zugedachte Funktion auch erfüllen zu können.

*Die Durchschlagskraft des Nachhaltigkeitsbüros, welche sich schon an vielen Universitäten, nicht nur deutschlandweit, sondern auf der ganzen Welt unter Beweis gestellt hat, ergibt sich aus seiner Rolle als zentraler Knoten- und Vernetzungspunkt aller Bereiche zum Thema Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sind weitere Funktionen, wie die eines Ansprechpartners und Inkubators, sowohl für externe Akteur*innen als auch für Studierende, Mitarbeiter*innen und Dozent*innen denk- und diskutierbar.*

Zusammenfassend kann und soll das Green Office an allen Universitäten eine zentrale Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 der hessischen Landesverwaltung einnehmen. Wir fordern daher die Etablierung eines Nachhaltigkeitsbüros an der Universität Kassel als zentrales Element aller Nachhaltigkeitsfragen.

B Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C Alternativen

Keine

D Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott, Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.:

/

-

26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA, Präsidium der Universität

Laut. Bunt. Politisch. Meinungsstark. Ein Studierendenhaus für alle!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dem AStA muss es möglich sein, politische Statements zu äußern und diese auch durch öffentliche Kunstaktionen, wie zum Beispiel durch politische Banner, am Studierendenhaus kundzutun. Kunst und freie Meinungsbekundungen dürfen auch anecken oder provokant sein, um Menschen zu erreichen. Diese dürfen nicht von der Universität, der Hausmeisterei oder anderen Parteien einfach zensiert werden, sowie es zuletzt geschehen ist.

Dies stellt einen Eingriff in die politische Meinungsfreiheit der verfassten Studierendenschaft dar, der so nicht hingenommen werden darf.

Das Studierendenhaus ist ein Ort der Zusammenkunft für Studierende. Es soll Ihnen dort möglich sein, sich frei, kreativ und politisch und unabhängig zu entfalten und den Diskurs zu suchen.

Das Studierendenhaus soll ein Rückzugsort sein, ein Ort der Vernetzung, der Begegnung und ein Ort der studentischen Initiativen. Selbstverständlich braucht es Rahmenbedingungen und gemeinsame Regeln, an die sich alle Besucher*innen und Nutzer*innen halten müssen.

Wir sind aber der festen Auffassung, dass das Studierendenhaus erst von Veränderungen, die jeder Generationswechsel an Studierenden mit sich bringt, zum Leben erweckt wird und seiner Intention gerecht werden kann.

Das Studierendenhaus wurde für die Studierenden geschaffen und sollte dementsprechend auch autonom von Studierenden genutzt werden. Ohne diese Autonomie ist das Studierendenhaus nur ein weiteres gelacktes Bauprojekt der Universität das an den Interessen der Studierenden vorbei geplant wurde. Studentisches Leben und Studentische Vernetzung entsteht dort wo Studierenden der Raum gegeben wird sich frei zu entfalten und zu engagieren.

Damit solche Fälle in Zukunft nicht mehr vorkommen und die Zuständigkeiten und Befugnisse klar definiert sind, fordern wir dringlich, dass der AStA eine vertragliche Vereinbarung oder eine ähnliche verbindliche Übereinkunft mit der Universität trifft, welche klar die autonome Entscheidungskompetenz des AStA festhält.

Begründung:

A. Problem

Den Studierenden ist es derzeit nur sehr bedingt möglich sich im Studierendenhaus sowohl kreativ als auch politisch auszuleben, ohne jeden Schritt abstimmen zu müssen.

In dieser konkreten Situation wurde das Banner mit der Aufschrift „KUTSCHERA RAUSWERFEN“ vom AStA aufgehängt, aufgrund der heftigen Queerfeindlichen, Rassistischen und Sexistischen Aussagen, die Ulrich Kutschera öffentlich tätigt, publiziert und an der Uni Kassel auch immer noch in seinen Vorlesung als Pseudowissenschaft verbreitet. Als Reaktion hierauf wurde dieses Banner ohne Rücksprache mit dem AStA entfernt.

*Die einengenden Rahmenbedingungen, die errichtet worden sind, um studentische Projekte im Studihaus durchführen zu können sind oftmals zu bürokratisch, lang und einengend und schränken somit die Studierende in der Mitgestaltung des Studierendenhauses ein. Dies zieht die Frustration vieler Student*innen nach sich, sodass der Engagementwille der Studierenden sinkt.*

*Um sowohl für die aktuellen sowie alle zukünftigen Generationen an Studierenden die Nutzung des Studierendenhauses in seiner Funktion garantieren zu können, fordern wir mehr Handlungsspielraum für Student*innen in Bezug auf unabhängige kreative Gestaltung und politische Meinungsbekundungen. Notwendige Laufwege sollten zentralisiert werden und autonome Entscheidungskompetenzen dem AStA zugestanden werden.*

Das Studierendenhaus soll dementsprechend fortan allen Generationen an Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre gestalterische Energie, die oftmals auch aus einer Spontanität heraus entsteht, frei entfalten zu können.

Dies wird dazu führen, dass das Studierendenhaus das wird, was es sein soll - ein Ort für Studierende, an dem sie sich begegnen, vernetzen, zusammenarbeiten und kreativ sein können.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C. Alternativen

Es gibt kein Mandat für eine offenere, progressivere Gestaltung des Studierendenhauses. Es werden nicht so viele künstlerische Projekte und Initiativen umgesetzt werden können aufgrund der einengenden Rahmenbedingungen der Universität, bezüglich der eigenständigen Gestaltung des Studierendenhauses.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott, Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: _____/_____-_____
25.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen - Resolution

§ 21 Abs. 1 Nr. 17 GO

Antragssteller*innen:

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fährmann, Deyi Chen, Nico Zöller, (Grüne Hochschulgruppe Kassel - Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün.)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament sowie Studierendenwerk

Viel, warm, vegan - für eine veganere Mensa

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Universität Kassel fordert das Studierendenwerk auf, an allen Standorten der Universität Kassel täglich ein warmes veganes Gericht anzubieten. Darüber hinaus muss es auch in Pandemiezeiten an allen geöffneten Standorten der Gastronomiebetriebe des Studierendenwerks der Universität Kassel täglich ein warmes veganes Essen geben. Das vegane Gericht darf dabei nicht teurer sein als das Fleischgericht. An das Studierendenwerk wird appelliert, eine regionale und saisonale Auswahl an Speisen zu priorisieren.

Zusätzlich möchten wir zu einer verstärkten Kooperation mit der Domäne Frankenhausen auffordern und ausdrücklich die Notwendigkeit lokaler, regionaler, saisonaler, dezentraler und kleinbäuerlicher, fair entlohnter, gentechnikfreier, tierleidfreier und ökologischer Lebensmittelproduktion in den Vordergrund der Beschaffung stellen. Diese würde eine gewisse Kosteneffizienz bedeuten und Synergieeffekte ermöglichen.

Begründung:

A Problem

Seit Beginn der Covid19-Pandemie ist häufig ein Salat die einzige vegane Alternative in der Zentralmensa am Campus Holländischen Platz. Kalter Salat ist keine vollwertige warme Mahlzeit und ersetzt kein warmes veganes Gericht und entspricht nicht einer ausgewogenen Ernährung. Der Salat wird zudem nicht regional produziert und ist aufgrund von langen Transportwegen und Lagerung nicht klimaeffizient. Studierende, die sich vegan ernähren möchten, sollten täglich eine warme Alternative in der Mensa haben. Die veganen Gerichte werden von der gesamten Studierendenschaft geschätzt, unabhängig von Essgewohnheiten. Das Studierendenwerk sollte den Studierenden eine gesunde und umweltfreundliche Ernährungsweise ermöglichen.

Uns ist es ein Anliegen darauf aufmerksam zu machen, dass sich die vegetarischen und veganen Gerichte großer Beliebtheit unter den Studierenden erfreuen, unabhängig davon, ob diese sich auch im Alltag überwiegend vegetarisch oder vegan ernähren. Um den Weg zur Ernährungswende zu beschleunigen und klimafreundlichere Essgewohnheiten und Angebote für Alle anbieten zu können, fordern wir das Studierendenwerk auf, die Menüauswahl entsprechend anzupassen. Des Weiteren ist dies vielfach in der Nachhaltigkeitsumfrage sowohl von Studierenden als auch von Mitarbeitenden der Universität mehrfach explizit gefordert worden.

Darüber hinaus appellieren wir an das Studierendenwerk, bei der Auswahl der Nahrungsmittel und Zutaten auf Regionalität zu achten, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und durch kurze Transportwege eine möglichst geringe Klimabilanz zu garantieren.

B Lösung

Täglich eine vollwertige, warme, vegane Mahlzeit anbieten zu einem mit konventionellen Angeboten vergleichbaren Preis.

C Alternativen

Es wird auch weiterhin nicht jeden Tag vollwertiges veganes Essen in der Mensa geben.

D Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F Verwaltungsaufwand

gering, ggf. Organisation von Diskussionsformaten

Kassel, 25.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen, Nico Zöllner, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott, Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: _____ / _____ - _____

26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA und Bauabteilung der Universität

Kein Vogelsterben an der Universität!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Viele Glasflächen an der Universität stellen derzeit eine tödliche Bedrohung für viele Vögel dar, vor Allem heimische Singvögel. Die Glasscheiben werden nicht als Hindernis aufgefasst und sind somit eine Gefahr für Vögel.

Auf dem Campus sind immer wieder Vögel zu finden, die an Scheiben verendet sind.

Wir fordern die Bauabteilung auf, alle Scheiben der Universität mit Vogelschlagaufklebern und anderen effektiven Maßnahme so gut wie möglich gegen Vogelschlag zu sichern.

Über diese Sofortmaßnahme hinaus fordern wir die entsprechenden Stellen der Universität auf, gemeinsam mit dem AStA und aufbauend auf der Expertise von Vogelschutzverbänden ein Konzept zu entwickeln, wie alle Standorte zu Vogelschutzcampus werden können. Auch Schutzmaßnahmen – insbesondere bauliche Veränderungen – für Fledermäusen sollten in diesem Kontext umgesetzt werden.

Der Plan, den Campus weitflächig zu versiegeln und zu betonisieren macht die Futtersuche noch schwieriger und zerstört Lebensräume. Auch in Städten braucht es grüne Korridore, um Rückzugsorte für Brut und die auch bei Vögeln wichtige soziale Interaktion zu schaffen. Glasfassaden und Zerstörung der Lebensräume macht dies nahezu unmöglich.

Studien, insbesondere die Arbeit von Naturschutzbund Deutschland und Bund für Umwelt und Naturschutz zeigen die signifikante Bedrohung für Vögel auf. Die Expertise von BUND Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg und Berliner Senatsverwaltung zu diesem Thema (Schlagopfermonitoring an Glasfassaden, Berlin, 2018) und Studien wie Bird casualties on european roads – a review (Erritzoe, et al., 2003) kalkulieren die Zahl der durch Vogelschlag verendeten Tiere – hier gerechnet nicht nur Glasschlag, auch Straßenverkehr, Hochspannungsleitungen, Züge, etc. – auf ca. 15,8 Millionen tote Tiere pro Jahr in Deutschland. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedrohung für Vogelpopulationen, insbesondere im städtischen Raum.

Es ist nicht tragbar, dass öffentliche Institutionen, die dem Schutz der menschlichen Lebensgrundlagen und Biodiversität verpflichtet sind, den unnötigen Tod populationsarmer Vogelarten zulassen.

Begründung:

A Problem

*Ungesicherte Scheiben stellen eine große Bedrohung für Vögel dar. Verendete Vögel liegen auf dem Campus und stellen Probleme für die Hygiene, Campusreinigung, Hundebesitzer*innen und die Studierenden dar. Vogelschlag kann zu Schäden am Glas führen und mit entsprechenden Maßnahmen werden erhöhte Reparatur-, Reinigungs- und Arbeitskosten wesentlich eingedämmt.*

Die Population der heimischen Vogelarten wird unnötig dezimiert und mindert die Biodiversität auf dem Campus, die Aufenthaltsqualität auf den Grünflächen und ist mit geringem Arbeitsaufwand und Kosteneinsatz vermeidbar.

B Lösung

Studierendenparlament stimmt zu und alle Glasflächen der Universität werden zeitnah nachgerüstet und Schritte hin zu einem insgesamt mehr vogelfreundlichen Campus unternommen.

C Alternativen

keine

D Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: _____ / _____ - _____

26.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 18

*Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)*

*Adressat*innen: Studierendenparlament und AStA*

Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Freiluftexperiment Untere Königsstraße ist ein vom raamwerk initiiertes Verkehrs- und Kulturprojekt. Vom 5. September bis 3. Oktober 2021 (Stand 05/21) soll die Untere Königsstraße für den motorisierten Verkehr gesperrt werden und eine Vielzahl kultureller, politischer, künstlerischer und spaßiger Projekte, Aktionen, Demonstrationen, Picknicks, Plena und mehr soll die Straße mit Leben erfüllen und gleichzeitig eine Verkehrsstudie durchgeführt werden, um zu prüfen, wie diese Straße dauerhaft in eine verkehrsberuhigte Zone umgewandelt werden könnte.

Die Referate für Mobilität sowie Bau und Infrastruktur mögen die Arbeit des AStA bzw. die Beteiligung am Freiluftexperiment Untere Königsstraße erarbeiten und koordinieren.

Dies umfasst folgende Arbeitsbereiche:

- Kontaktaufnahme, Absprachen und fortlaufende Kommunikation mit der zentralen Organisation
- Vorplanungen und erste Skizzen zu Beteiligungsformaten, Projekten, etc.
- Koordination und Abstimmung einer eventuellen Unterstützung der Planung mit

den Ressourcen der Studierendenschaft (Finanzielle Unterstützung, Planung, Räumlichkeiten, etc.)

- *Kontaktaufbau, Information und Abfrage der Interessen der Studentischen Initiativen und HSG*
- *Kostenschätzung und organisatorische Vorplanung etwaiger Beteiligungen*
- *Fortlaufende Information im StuPa, AStA und sonstigen relevanten Gremien*

Begründung:

A Problem

*Ein Projekt über diese lange Zeit und dieser Komplexität braucht Koordination und Abstimmung. Diverse Studentische Initiativen usw. könnten sich u. U. nicht beteiligen oder wären nicht adäquat informiert. Der AStA sollte an einem Projekt vor der „Haustür“ der Universität beteiligt sein; insb. da es um eine Verbesserung der Sicherheit, Verkehrsberuhigung, Interaktion mit Anwohner*innen, Vernetzung, Umsetzung kreativer Projekte und auch um Konzepte zur städtebaulichen Transformation um den Campus herum geht.*

B Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C Alternativen

Eine konzertierte Beteiligung der Studierendenschaft würde nicht stattfinden; einzelne Gruppen hätten nicht die Möglichkeit, sich zu beteiligen oder nicht die Ressourcen dazu.

D Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F Verwaltungsaufwand

niedrig bis mittel

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann

Protokollanmerkung 1:

*Ich finde es unangemessen erst vor ein paar Wochen mich in einen Antrag über die richtige demokratische Verfahrensweise belehren zu lassen. Dann keine Einbeziehung bei der Kandidat*innenauswahl und über Wochen keine Bestätigung durch das Studierendenparlament. Damit kommen wir unserer Aufgabe der Studierendenschaft gemäß der Satzung nicht nach.*

- Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)

Anwesenheitsliste 02.06.2021:

HSG	Parlamentarier*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis	Entschuldigt	Vertreter*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis
LHG	Koch, Lukas		18:05	00:36					
SDS	Finger, Richard		18:00	00:36					
SDS	Mößner, Tabea		18:00	00:36					
SDS	Schulz, Oliver		20:07	00:36	e				
LiLi	Hagelstein, Miriam		20:07	00:36	e	Frederic Willing		18:00	20:07
LiLi	Werner, Benedikt		18:00	00:36					
LiLi	Schäfer, Lukas				e	Dean Salle		18:00	00:36
Jusos	Fesch, Florian		18:00	00:36					
Jusos	Bachmann, Antonia		18:00	00:36					
Jusos	Umbach, Nadine		18:00	00:36					
Jusos	Bott, Leopold				e				
Grüne	Lichau, Rebecca		18:30	00:36					

Grüne	Stahl, Justus		18:00	00:36					
HSG	Parlamentarier*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis	Entschuldigt	Vertreter*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis

Grüne	Szulc, Jessica		20:07	00:36	e	Sophie Eltzner		19:00	20:07
Grüne	Krassnig, Phillip							18:05	
Grüne	Bronner, Esther								
Grüne	Fährmann, Emil								
Grüne	Chen, Deyi		23:56	00:36	e	Nicolas Grande		18:05	23:56
Grüne	Zöller, Nico								

RCDS	Auell, Julian								
------	---------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Ko. Witz	Stamm, Hannah		21:31	00:36	e	Regina Thissen		18:05	21:31
Ko. Witz	Welsch, Tilman								
Ko. Witz	Seiler, Lukas								

u. Kraft	Zindel, Jannik								
u. Kraft	Blum, Kim Lisa				e	Sven Coordes		18:05	00:36

Anwesenheitsliste 09.06.2021:

HSG	Parlamentarier*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis	Entschuldigt	Vertreter*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis
LHG	Koch, Lukas		18:05	23:42					
SDS	Finger, Richard		18:17	23:42					
SDS	Mößner, Tabea		18:05	23:42					
SDS	Schulz, Oliver		18:05	23:42					
LiLi	Hagelstein, Miriam		18:34	23:42	e	Dean Salle		18:05	18:34
LiLi	Werner, Benedikt		18:05	23:42					
LiLi	Schäfer, Lukas				e	Tim Klimach Dean Salle		18:05 23:34	23:34 23:42
Jusos	Fesch, Florian		18:05	23:42					
Jusos	Bachmann, Antonia		20:35	23:42	e	Gabriel Weise		18:05	20:35
Jusos	Umbach, Nadine		18:05	23:42					
Jusos	Bott, Leopold				e	Gabriel Weise		20:35	23:42
Grüne	Lichau, Rebecca				e	Juliana Frölich		18:05	20:01

						Nele Niesar		20:02	23:42
Grüne	Stahl, Justus		20:30	23:42	e	Joshua Schmidt		18:05	20:30
HSG	Parlamentarier*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis	Entschuldig t	Vertreter*in	Unterschrift	Uhrzeit ab	Uhrzeit bis

Grüne	Szulc, Jessica				e				
Grüne	Krassnig, Phillip		18:05	23:42					
Grüne	Bronner, Esther		18:05	23:42					
Grüne	Fährmann, Emil		20:40	23:42	e	Paul Gruber		18:05	20:40
Grüne	Chen, Deyi				e	Nicolas Grande		18:05	23:42
Grüne	Zöller, Nico				e	Otis Paetz		18:05	23:42

RCDS	Auell, Julian								
------	---------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Ko. Witz	Stamm, Hannah		20:35	23:42					
Ko. Witz	Welsch, Tilman		18:05	23:42					
Ko. Witz	Seiler, Lukas				e				

u. Kraft	Zindel, Jannik		18:05	23:42					
u. Kraft	Blum, Kim Lisa				e	Sven Coordes		18:05	23:42

